

Experimentelle Spielwiese

Kelleramt: Die reformierte Kirche präsentiert ihr Halbjahresprogramm

Inspirieren lassen sollen sich die Teilnehmer an den öffentlichen Anlässen der reformierten Kirche. Im Zentrum stehen der Tod, Homosexualität in der Bibel und andere Religionen. Angesprochen werden damit nicht nur gläubige Menschen.

Roger Wetli

«Für mich gibt es in der Bibel keine Grundlage und keine Argumente für eine Ungleichbehandlung von Leuten», erklärt Reto Studer, der zusammen mit seiner Frau Cindy als Pfarrteam der reformierten Kirche Kelleramt tätig ist. «In der Kirche soll niemand ausgeschlossen werden. Auch Homosexuelle nicht.» Damit ist er nicht alleine. Auch der Aargauer

«Dieses Thema wollen wir jetzt diskutieren»

Reto Studer, reformierter Pfarrer

Kirchenrat habe sich explizit für die gleichgeschlechtliche Ehe ausgesprochen. «Dieses Thema wollen wir jetzt an einem Abend richtig ansprechen und diskutieren.» Zusammen mit dem Theologen Renato Pfeffer werden die Teilnehmenden schauen, was in der Bibel zur «Ehe für alle» steht und welche Deutungen es gibt.

Eventmanagement als Teil der Kirchen-Zukunft

Für Cindy und Reto Studer ist ihr Veranstaltungsprogramm eine Spielwiese, auf der sie viele Dinge ausprobieren können. «Im Pfarramt gibt es vieles, das man machen muss. Bei diesen Veranstaltungen lässt uns die Kirchgemeinde grosse Freiheiten und unterstützt uns explizit», freut sich Cindy Studer. Sie dürfen in diesem Rahmen auch mal scheitern. So mussten 2019 ein Chor- und ein Mandala-Projekt abgesagt werden, weil es zu wenige Anmeldungen gab. «Zu solchem Scheitern stehen wir auch öffentlich. Die Angebote sollten kostendeckend sein», so die Pfarrerin. «Aufwand und Ertrag müssen stimmen.» Wenn gewisse Angebote nicht mehr besucht werden, sollte man diese überdenken und ändern. «Im



Das Pfarrteam Cindy und Reto Studer möchte mit seinem Programm auch nicht religiöse Personen ansprechen.

Bild: Roger Wetli

Eventmanagement sehe ich eine Zukunft der Kirche», ist Cindy Studer überzeugt.

Ihre Angebote sprechen auch nicht-religiöse Menschen an. «Es war mal ein Teilnehmer überrascht, dass der Anlass von der reformierten Kirche organisiert wurde», weiss Reto Studer.

«Beide Religionen fühlen sich sehr beobachtet»

Cindy Studer, reformierte Pfarrerin

der. Auch von ausserhalb der Region werden Leute angelockt. «Das haben wir daran erkannt, dass jemand gefragt hat, was das Kelleramt ist.» Andere würden regelmässig teilneh-

men, auch wenn sie zuerst am Thema gar nicht interessiert waren. «Wir versuchen einerseits Dinge aufzugreifen, von denen wir wissen, dass sie die Leute beschäftigen. Andererseits möchten wir aber auch ein Licht auf Themen werfen, die ebenfalls wichtig sind, aber oft vergessen werden», so Cindy Studer.

Dem Tod positiv begegnen

Gleich zwei Abende sind dem Thema Tod und Abschied gewidmet. «Die Angst vor dem Ableben ist in einem Teil unserer Gesellschaft tief verankert. Als Pfarrer arbeiten wir stark daran, dass dem Tod wieder positiv begegnet wird», gibt Reto Studer zu bedenken. Das Pfarrteam möchte das Thema aus verschiedenen Perspekti-

ven beleuchten. An einem Abend gibt es Filmporträts über das Sterben, an einem zweiten Anlass gehen die Teilnehmer zusammen mit der Psychotherapeutin Barbara Leu Fragen nach wie «Wie gehe ich mit meiner Endlichkeit um?». Reto Studer: «Kurz vor dem Sterben wird Spiritualität oft zum Thema, auch wenn die Person Religionen zuvor abgelehnt hatte.»

Der Angst vor dem Unbekannten möchte das Pfarrteam auch mit den beiden Exkursionen begegnen. Dazu besuchen sie an zwei Abenden je eine Moschee und eine Synagoge in Zürich. «Beide Verantwortlichen waren sofort bereit, uns zu empfangen», ist Cindy Studer begeistert. «Beide Religionen fühlen sich in der Schweiz unter grosser Beobachtung und möchten zeigen, wer sie wirklich

Die Daten

Das Programm der reformierten Kirche ist dreigeteilt. Unter «Exkursionen» werden am Donnerstag, 2. April, um 19 Uhr eine Moschee und am Donnerstag, 14. Mai, ab 18 Uhr eine Synagoge besucht.

Im Mehrzweckraum ist eine Vortrags- und Filmreihe geplant. Am Donnerstag, 20. Februar, feiert dort ein Film mit Porträts über das Sterben Premiere. Am Donnerstag, 19. März, widmen sich die Teilnehmer dem Thema «Abschiedlich leben». Die Homosexualität in der Bibel wird am Donnerstag, 26. März, behandelt, während am Donnerstag, 30. April, die Multimedia-Show «Leben unter Segeln» gezeigt wird.

Unter «Experimente» wird am Karfreitag in Oberlunkhofen und am Ostersonntag in Arni die «Mauthausen-Kantate» des griechischen Komponisten Mikis Theodorakis gespielt. Musik wird es auch am Sonntag, 31. Mai, zu Speis und Trank mit inspirierenden Kurzinputs geben. Der Spiritual Sunday am Sonntag, 21. Juni, im Jonental schliesst das Halbjahresprogramm ab. --rwi

sind.» Es gebe viele Aspekte ihrer Religionen, die ähnlich der unserer seien. «Wir leben in einer interreligiösen Welt. Deshalb ist es wichtig, dass wir auch den «anderen» kennen», ist sie überzeugt.

Nicht zu lange überlegen

Parallel zum aktuellen Programm arbeitet das Pfarrteam bereits am nächsten. «Wir haben immer wieder neue Ideen», versichert Reto Studer. «Manchmal dürfen wir auch gar nicht so lange überlegen, ob diese gut sind, sondern sie einfach umsetzen.» Ausser für die Exkursionen ist keine Anmeldung nötig. «Jeweils eine Stunde vor dem Anlass macht sich bei mir immer ein Kribbeln bemerkbar. Ich mache mir dann Gedanken wie: Wie viele Leute kommen? Was für Leute kommen? Welche Atmosphäre wird herrschen und welche Diskussionen entstehen?» Und Cindy Studer freut sich, den Teilnehmenden etwas für ihr Leben mitgeben zu können.

Lukas Koch macht mit

Unterlunkhofen: Kulturkommission vollständig

Daniel Nick hat als Mitglied der Kulturkommission demissioniert. Der Gemeinderat dankt Daniel Nick für seinen geleisteten Einsatz. Die Kulturkommission hat als neues Mitglied Lukas Koch vorgeschlagen. Der Gemeinderat hat diesen Vorschlag bestätigt und Lukas Koch neu in die Kulturkommission gewählt.

Fünf Mitglieder

Die Kulturkommission setzt sich seit Januar zusammen aus Petra Keller, Dominik Grenacher, Alec von Tavel, Lukas Koch und dem Präsidenten Oli

Oggenfuss. Die Aufgabe dieser Kommission besteht darin, das Kulturbudget effizient im Interesse der Bevölkerung und der aktiven Vereine einzusetzen sowie mit eigenen Veranstaltungen das Dorfleben zu bereichern.

Website beachten

Weitere Informationen sowie das Reglement und Antragsformulare für Unterstützung von Veranstaltungen und kulturellen Aktivitäten sind auf der Homepage der Gemeinde Unterlunkhofen zu finden. --gk



Die «Trouble Bubbles» tanzten in Aarau. Dafür übten sie oft in Islisberg.

Bild: rwi

Schule stellt sich vor

Arni: Infoabend zum Kindergarten

Am Donnerstag, 12. März, um 19 Uhr findet im Kindergarten ein Informationsabend für die Mütter und Väter der neuen Kindergartenkinder statt. An diesem Abend werden die Teilnehmenden über den Kindergartenalltag informiert und es wird über die Schule Arni gesprochen. Am Donnerstag, 4. Juni, von 13.30 bis 15 Uhr dürfen die Eltern und die Kinder den Kindergarten besuchen.

Nach den Sommerferien werden alle Kinder in den Kindergarten aufgenommen, die zwischen dem 1. August 2015 und dem 31. Juli 2016 geboren sind. Die Anmeldeformulare wurden den Eltern zugestellt. Wer kein Anmeldeformular erhalten hat, soll sich mit dem Schulsekretariat in Verbindung setzen. Telefon 056 648 73 10 oder E-Mail an nadine.fleischli@schulearni.ch. --gk

Schüler tanzten

Islisberger Schüler am «School Dance Award»

Kürzlich reiste die gesamte Abteilung der 4. bis 6. Klasse Islisberg, begleitet von der Schulleitung und drei Lehrpersonen, nach Aarau. Eine Gruppe Schülerinnen und Schüler der 5. und 6. Klasse nahm am Tanzwettbewerb «School Dance Award» teil. Die Tanz-

gruppe «Trouble Bubbles» zeigte ihren Fans eine fantastische Darbietung. Es war für alle ein tolles Erlebnis und die Tänzerinnen und Tänzer waren mit ihrer Leistung sehr zufrieden, auch wenn es nicht ganz für einen Podestplatz reichte. --zg

Islisberg

22 Einwohner mehr

Am 31. Dezember wohnten in Islisberg 632 (Vorjahr 610) Personen, davon 551 Personen mit Schweizer Bürgerrecht und 81 Personen aus anderen Nationen. Im Jahr 2019 gab es neun Geburten, einen Todesfall sowie keine Einbürgerung.

Rottenschwil

Senioren-Mittagstisch

In gediegenem Ambiente findet einmal monatlich ein gemeinsames Mittagessen im «Schwiizer Hecht» in Rottenschwil für Seniorinnen und Senioren statt. Ein kleines Rahmenprogramm verschönt jeweils den Nachmittag, das gemeinsame Gespräch steht jedoch im Vordergrund. Es ist weder eine An- noch eine Abmeldung nötig, die Teilnahme ist freiwillig. Die Termine in diesem Jahr sind: 6. Februar, 5. März, 2. April, 7. Mai, 4. Juni, 2. Juli, 6. August (Tagesausflug), 3. September, 1. Oktober, 5. November, 3. Dezember.

Myriam Bürgisser, Leiterin Senioren-Mittagstisch Pro Senectute, Telefon 056 634 13 01, steht bei Fragen gerne zur Verfügung.